



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

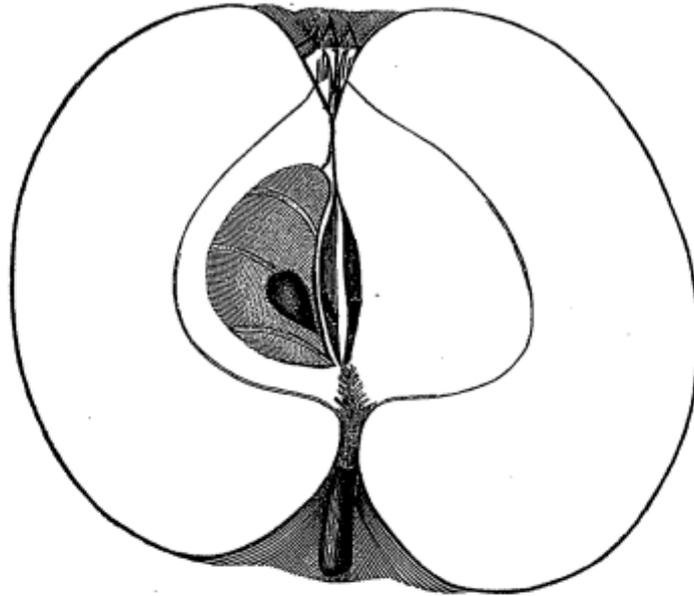
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**96. Süsser Holoart** (Illustr. Handb.) kaum 0†, December bis April.  
 Diel, III, p. 44. — Illustr. Handb. I, p. 63. — Holoart doux (Leroy, Dict.).

Gestalt 70:57 — 59, oft etwas kleiner und flacher (66:47 — 49, Ill. H.), stark abgestumpft rundlich bis flachrund, wenig stielbauch. Stielwölb. wenig breiter als die Kelchw. Hälften oft nicht ganz gleich.

Kelch geschlossen, klein, grünlich und braun, wollig. Blättchen mässig breit, am Grunde sich berührend, kurz, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mässig tief, etwas enge, zwischen zarten, flach, oft etwas ungleich, doch deutlich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel meistens holzig, mitteldick, etwa 10 mm l., grün und bräunlich, wollig. Höhle mitteltief, mittelweit, etwas faltig, etwas berostet.

Schale glatt, glänzend, hellgrünlichgelb, später gelb, sonnenw. etwas goldiger, zuweilen mit leichtem, gelbröthlichem Anfluge. Punkte sehr sparsam, fein, bräunlich. Leichte Anflüge von Rost nicht selten. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 36:32, auch breiter, zwiebelf. bis flachrund zwiebelf. Kammerh. 11:20, stielw. spitz, kelchw. kurz abgerundet, etwas zerrissen, mässig geräumig, offen. Achsenh. kaum mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, fast mittelgross, meistens vollkommen, eiförmig, scharf gespitzt, braun.

Kelchhöhle schmaler Kegel, meistens  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, am Grunde sehr locker, in der Theilung etwas dichter behaart. Staubfäden mittelständ.

Fleisch weisslich mit gelblichem Schimmer, ziemlich fein, fest, später markig, durchs Kochen schwammig, genügend saftig, kaum merklich gewürzt, fast nur süss.

Die Früchte erhielt ich von Koopmann-Wildpark bei Potsdam, von den Landstrassen im Baukreise Braunschweig.